IMT Nuremberg Archives

H – 2303

International Court of Justice

H2303 - 0002

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document

No. USA 42 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at

British Admiralty

JOHN E. RAY
Colonel, FA
General Secretary
International Military Tribunal

Date. 11/25/'46

H2303 - 0003
00646

OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : NOV 16 1946

I certify that Document Number C17 was introduced into evidence as Exhibit Number USA 42 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H2303 – 0004

INDEX

Geschichte der deutschen Marine

1919 - 1939.

A 035676

H2303 - 0005

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
USA Exhibit 42
Filed Nov. 27, 1945

A 035677

H2303 – 0006

Geschichte der deutschen Marine 1919 - 1939.

A. 1919 das Jahr des Überganges (Admiral v.Trotha).

I. Die Frage der Erhaltung einer deutschen Marine.
(Forderung der Alliierten nach Beseitigung, Hinweis der deutschen Stellen auf Notwendigkeit der Verteidigung besonders in der Ostsee). 5

II. Erste Aufgaben des Wiederaufbaues: 10

a) Die Minensuchverbände und ihre Tätigkeit 15

1.) Bildung der aufzustellenden Minensuchverbände (erstmals Werbung statt Wehrpflicht) 20

2.) Das Drängen der Wirtschaftskreise nach Minenräumung zwecks Wiederaufnahme von Schifffahrt und Fischfang 25

3.) Das Minenräumen von Frühjahr 1919 bis Herbst 1922 in der Nordsee, Ostsee, sowie an der Murmanküste. (Arbeitsgebiete, personelle Mängel, Kohlennot und Kapp-Putsch verzögern die Arbeit, die Minenräumkommission aus der Reederei und Fischerei) 30

4.) Die Zusammenarbeit mit fremden Staaten (Erfahrungen und Erfolge) 35

5.) Die Minenräumarbeiten als Hemmschuh für den Wiederaufbau der Nachkriegsflotte.(Bindungen von Fahrzeugen und Besatzungen) 40

b) Die Angehörigen von alten U- und Torpedobootsverbänden als Stamm der Marine-Brig. und ihre Rolle beim Wiederaufbau. (Verwendung der Brigaden, Werbung in deren Werbebüros für die künftige Marine usw.)..... 45

III. Organisatorische Veränderungen.
(Einrichtung des Chefs der Admiralität) 50

IV. Entstehung und Bedeutung des Gesetzes über die Bildung einer vorläufigen Marine. 55

V. Die Unterzeichnung des Versailler Vertrages und die Marine.(Verhandlungen, Stellungnahme der Marine, Art.185 als Grundlage der neuen Marine. Der Bestand der Marine nach Art. 185 V.V. - Altersgrenzen, Vorschriften für Ersatzbauten, Materialersatz). 60

VI. Umbildung des R.Marineamtes in die Admiralität und Auflösung des Admiralstabes. 65

A 035678

H2303 – 0007

VII. Erste Bemühungen zur Umgehung des Versailler Vertrages und zur Begrenzung seiner Auswirkungen. 70

a) Die Entmilitarisierung der Verwaltung, Angliederung von Marinestellen an zivile Ministerien usw. (z.B. Unterstellung grosser Teile der Deutschen Seewarte des Seezeichenwesens in Helgoland und Kiel, des Ems-Jade-Kanals usw. unter das Reichsverkehrsministerium bis 1934; Vorschlag Noskes vom 11.8.1919, das Marine Konstruktionsdepartement an die Technische Hochschule Berlin anzugliedern; Bildung des "Marine-Arsenals Kiel"). 75

b) Die Rettung von Küstenbefestigungen und Geschützen vor der Zerstörung. 80

1.) Nordsee (Verstärkungen der Befestigungen zwischen Unterzeichnung und Inkrafttreten des Versailler Vertrages durch neue Batterien und moderne Geschütze; der Verkehr mit den Kontrollkommissionen - Auskünfte, Zeichnungen, Besichtigungen. Ergebnis der Bemühungen). 85

2.) Ostsee (Übernahme der Festungen Pillau und Swinemünde durch die Marine; Rettung von dort stehenden 185 beweglichen Geschützen und Minenwerfern für das Heer). 90

3.) Die Anfänge des Küstenluftschutzes. 95

VIII. Die Übernahme der Küstenbefestigungen durch d. Marine. ... 100

IX. Anfänge der Besprechungen über eine engere Zusammenarbeit von Heer und Marine. (Kommandierungen von Offizieren, Übungen, Befestigungsanlagen usw.) 105

X. Die Bildung der Inspektion des Torpedo- und Minenwesens (T.M.I.) und der Inspektion der Marine-Artillerie (A.I.). 110

XI. Erste Auslandsaufenthalte deutsche Marine-Einheiten nach dem Kriege. (Minensuchverbände in Memel, Gotenburg, Frederikshavn.- Ihr Auftreten und Einstellung d.Auslandes zu ihnen.) 115

XII. Die Marine auf den Flüssen im deutschen Osten. (Haff- und Flussflottille in Ostpreussen - Weichselschutzflottille - ihr Kämpfe, ihre Auflösung.) 120

XIII. Die Beteiligung deutscher Marine-Offiziere an der Regelung der Ålandsfrage. (Schleifung, Vermittlung zwischen den Gegnern.) 125

A 085679

H2303 - 0008

B. 1920 - 1924. Die organisatorische Neuordnung.

(Admiral Behnke).

I. Die gesetzlichen Grundlagen der Neuordnung, ihre Entstehung und Auswirkung.
(Gesetz über die Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Gesetzes über die Bildung einer vorläufigen Reichsmarine; Gesetz über die Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht und über die Regelung der Dauer der Dienstverpflichtung. Das Ende der "vorläufigen Reichsmarine" und der Beginn der "endgültigen Reichsmarine" 31.12.1920 bis 1.1.1921; das Wehrgesetz und die Marineergänzungsbestimmungen, sowie die Änderung vom 18.6.1921; die Aufhebung der Militär-Gerichtsbarkeit, die Flaggenfrage. ..... 5 -

II. Einrichtung des Chefs der Marineleitung, der Chefs der Marinestationen der Ost- und Nordsee, des Oberbefehlshabers der Seestreitkräfte (später wieder Flottenchef), der Kommandanturen, der Inspektionen, der Intendanturen.... 10 -

III. Die Flotte und der Küstenschutz. ..... 15 -

a) Notwendigkeit, Ziel und Aufgaben der Flotte (ihr defensiver Charakter). 20

1.) Die Frage der Notwendigkeit (Denkschriften der Admiralität). Selbständige Marine oder Unterstellung unter das Heer. 25

2.) Aufgaben im Kriege: Verteidigung der heimatlichen Küsten im Zusammenwirken mit den Küstenbefestigungen; die besondere Aufgabe im Schutz für das vom Reich getrennte Ostpreussen. ... 30 -

3.) Aufgaben im Frieden: der Auslandsdienst; die Bedeutung der Marine für die Handelsschiffahrt (Errichtung von Marinedienststellen zur Fühlunghaltung mit Reederei und Schiffahrtskreisen), Fischereischutz, Vermessungsdienst 35

b) Die im Versailler Vertrag erlaubte Flottenstärke und die Verteilung der 15.000 Mann-Marine.
(Nur etwa 50 % an Bord). 40

c) Die Verwendung der alten Kriegsschiffe.
(ihre Aufgaben und Grenzen, Instandsetzung und Modernisierung, Erreichung der Altersgrenzen). 45

d) Die Frage der Ersatzbauten. ..... 50 -

1.) Die Stellung der Reichsregierung und des Reichstages zur Frage des Wiederaufbaues der deutschen Kriegsmarine (Ersatzbauten). 55

2.) Der "Emden" - Neubau 60

3.) Die Behinderung und Verzögerung der Neubauten durch Inflation, innere und äussere politische Schwierigkeiten, Ruhrbesetzung (Ausfall der für die Materialbeschaffung wichtigen Kruppwerke) usw.... 65 -

A 085680

H2303 - 0009

e) Die Flotte im Dienst. 70

1.) Übungen im Rahmen der Verteidigungsaufgaben (die Auswirkung der Finanzsorgen und des Brennstoffmangels.) 75

2.) Der Auslandsdienst (Wiederaufnahme und Verstärkung seit Anfang 1924, Auslandsreisen als Mittel der deutschen Aussenpolitik, Veranlassung und Ergebnisse einzelner Auslandsreisen, Stützung des Deutschtums, Hebung des deutschen Ansehens in der Zeit innerer Not und Verwirrung, Förderung der Wirtschaftsinteressen im Auslande. Erschwerung durch Devisenmangel. 80

3.) Eishilfsaktionen 85

4.) Fischereischutz (Kreuzfahrten in Nordsee und Atlantik, Schutz deutscher Rechte, ärztliche und technische Hilfe). 90

5.) Vermessungsdienst und sonstige wissenschaftliche Arbeiten ("Meteor"). 95

f) Die Landmarineteile. .....

(Die Übernahme der Küstenbefestigungen des Heeres, die Bildung der "Küstenwehrabteilungen" (früher "Matrosen-Artillerie-Abteilungen", später "Marine-Artillerie-Abteilungen"), die Verteilung der Marinetruppen am Lande). 100

g) Die Entwicklung der Zusammenarbeit von Heer u. Marine.

(Seeckts Befehl vom 17.8.20; weitere Vorschläge und Beratungen, besondere Regelungen für den Küstenschutz, Offiziersaustausch, Abgrenzung der Befehlsbefugnisse bei inneren und äusseren Aufgaben, die grundlegende Abmachung zwischen Admiral Behnke und General v.Seeckt vom März 1921 über Abgrenzung der Zuständigkeit in allen Fragen des Küstenschutzes, des Zusammenwirkens von Heer und Marine, der Heerestransporte über See, der Festungen Pillau und Königsberg). 105

h) Nachwuchsfragen.

(Das Personal der neuen Marine, das Offizierkorps und der Offizierersatz). 110

IV. Die Marine und ihr Verhältnis zu innenpolitischen Ereignissen. 115

a) Die Marinebrigaden.

(Der Dank des Chefs der Admiralität v. 7.3.1920, Beteiligung am Kapp-Putsch, Auflösung). 120

A C35691

H2303 - 0010

B.

b) Der Kapp-Putsch und seine Folgeerscheinungen für die Marine.
(Erneute Spaltung zwischen Offizieren und Mannschaften, drohender völliger Zusammenbruch, Rücktritt Admiral von Trothas, Säuberungsaktion, neue Ziele, 18.3.20 Erlass über die politische Haltung des Offizierkorps, Erlass des Reichspräsidenten an die Reichsmarine als Abschluss der Kapp-Zwischenfälle vom 15.6.1920.
Das Verhalten des Auslandes infolge der Vorgänge beim Kapp-Putsch (z.B. Holland). ..... 125 -

c) Vorbereitende Massnahmen der Marine zur Unterdrückung innerer Unruhen.
(Bildung von Sicherungsbezirken) 130

d) Die Beteiligung der Marine an der Bekämpfung von Aufständen.
(Hamburg Oktober 1923) 135

V. Die Marine, Durchführung und Umgehung des Versailler Vertrages, das Ausland. ..... 140 -

a) Die interalliierten Kontrollkommissionen. ..... 145 -

b) Abwehrhandlungen gegen die Durchführung des Versailler Vertrages und selbständige Rüstungsmassnahmen hinter dem Rücken der Reichsregierung und der gesetzgebenden Körperschaften. ..... 150 -

1.) Verschiebung von Artillerie-Geräten und Munition, von Hand- und Maschinenwaffen. ..... 155 -

2.) Die Einschränkung der Zerstörungsarbeiten auf Helgoland. 160

3.) Versuch einer personellen Stärkung der Reichsmarine seit 1923. 165

4.) Die Unternehmungen des Kapitäns zur See Lohmann (Gründung von zahlreichen Gesellschaften im In- und Ausland, Beteiligungen, Bildung von "Sport"-Verbänden und Klubs, Interessierung des Filmes für die Marine zur Werbung). 170

5.) Vorbereitungen für das Wiedererstehen der deutschen U-Bootswaffe seit 1920 (Projekte bezw. Lieferungen für Japan, Holland, Türkei, Argentinien, Finnland. Torpedo-Erprobungen). 175

6.) Beteiligung an den Vorarbeiten für den Aufbau der Luftwaffe.(Erhaltung von Flugplätzen,Flugzeugbau, Durchführung von Lehrgängen, Luftschutzunterricht von Fähnrichen, Ausbildung von Flugzeugführern) 180

7.) Versuch zur Stärkung der Minenwaffe. 185

A085682

H2303 – 0011

c) Die Frage der Marine-Attachés. 190

d) Die Frage der Flottenabrüstung im Ausland und in Deutschland.
(Die Konferenz von Washington 1921/22). 195

VI. Werbung für den See- und Marinegedanken im Volke.
(Der Flottenverein nach dem Umsturz von 1918, die Tätigkeit der Vaterländischen Verbände, die Unterstützung der Vaterländischen Arbeitervereine). 200

VII. Rücktritt von Admiral Behnke.
(Ende des ersten Abschnittes des Wiederaufbaues)..... 205

A 085683

H2303 - 0012

C. 1925 - 1932 Die Erneuerung des Schiffsraumes.
Admiral Z e n k e r und Admiral R a e d e r.

I. Die Ersatzbauten der Flotte. 5

a) Stapellauf und Indienststellung der "Emden".
(Der Übergang von der alten zur neuen Flotte). 10

b) Die 10.000 Tonnen-Panzerschiffe. 15

1.) Technische Fragen im Zusammenhang mit dem Versailler Vertrag. (Aufgaben und Grenzen der Panzerschiffe. Armierung, Panzerung, Antrieb, Fahrbereich, Leichtmetall-Verwendung usw.). 20

2.) Stellungnahme der deutschen Öffentlichkeit zum Panzerschiffbau (Regierung, Reichstag, Parteien). 25

3.) Bau, Indienststellungen und Erfahrungen 30

4.) Die Wirkung der deutschen Panzerschiffe im Ausland. (Vermehrung und Vergrösserung der Neubauten, technische Nachahmung usw.) 35

c) Die neuen Kreuzer.
(Der Schiffstyp der modernen Flotte, Drillingstürme, Ölfeuerung, Dieselmaschinen usw.). 40

d) Die neuen Zerstörer (später Torpedoboote) 45

e) Der Schiffbau-Ersatzplan von 1930 und seine Durchführung. 50

f) Die für die Marine tätige Rüstungsindustrie (Werften, Stahlwerke, optische Unternehmungen usw.) und ihre Entwicklung. ... 55

g) Der Auslandsdienst.
(Grössere Ausdehnung der Auslandsreisen seit 1925: Wiederaufnahme der traditionellen Norwegenfahrten, Weltreisen, erster Besuch Danzigs nach dem Krige 1927), 60

h) Sonstige Tätigkeit der Flotte. 65

1.) Eishilfsaktion 1924/25 und 1926/27 70

2.) Vermessungsdienst("Meteor" u.a.) 75

3.) Fischereischutz ("Elbe" und "Weser") 80

II. Die Marine am Lande. 85

a) Verbesserung des Küstenschutzes. 90

b) Ersatz, Ausbildung und Organisation, der Personalmangel. 95

A 035684

H2303 - 0013

III. Die Entwicklung der Zusammenarbeit von Heer und Marine und Kriegsmarine und Handelsmarine. ..... 100 -

IV. Die Marine, der Versailler Vertrag, das Ausland. ..... 105 -

a) Das Wirken der interalliierten Kontrollkommissionen.
(Bis 31.1.1927, Einstellung der Tätigkeit der Marinefriedenskommission)..... 110 -

b) Selbstständige Rüstungsmassnahmen hinter dem Rücken der Reichsregierung und der gesetzgebenden Körperschaften. (Bis zum Fall Lohmann). ..... 120 -

1.) Die Unternehmungen des Kapitäns zur See Lohmann (Fortsetzung), ihre Bedeutung als Grundstock für die schnelle Aufbauarbeit seit 1935 ..... 125 -

2.) Vorbereitungen für das Wiedererstarken der deutschen U-Bootswaffe seit 1925 (Fortsetzung), das Verdienst Lohmanns um die Vorbereitung der schnellen Aufbauarbeit im Jahre 1935, Beziehungen zu Spanien, Argentinien, Türkei; der erste U-Bootsbau der deutschen Marine nach dem Kriege seit 1927 in Spanien als Vorbereitung moderner U-Boots-Typen; das 250 t-Typboot in Finnland; Vorbereitungen für schnellen Zusammenbau; elektrischer Torpedo; Ausbildung von U-Bootspersonal im Ausland (Spanien, Finnland); Bildung der als U-Bootsabwehrschule getarnten U-Bootsschule 1932..... 130

3.) Beteiligung an den Vorarbeiten für den Wiederaufbau der Luftwaffe (Fortsetzung), Vorbereitungen einer Marine-Luftwaffe, Geldmittel, Fluggesellschaft SEVERA, später LUFTDIENST G.M.B.H., Marinefliegerschule Warnemünde, Flugstation List, Ausbildung von Seekadetten-Anwärtern; militärisch-taktische Fragen ("Luftschutzreisen"); technische Entwicklung, Versuchsstelle für militärische Erprobung, Flugbootentwicklung Do X usw.), Katapultflugzeuge, Bewaffnung, Motoren, Bodenorganisation, Flugzeugtorpedos, Organisationsfragen; der Deutschlandflug 1925 und der Seeflugzeugwettbewerb 1926. ..... 135 -

4.) Wirtschaftliche Aufrüstung (die "Tebeg" - Technische Beratung u. Beschaffung G.m.b.H. als getarnte Aussenstelle der Marine zur Untersuchung der Rohstofflage der industriellen Kapazität und anderer kriegswirtschaftl.Fragen)..... 140

5.) Verschiedene Massnahmen (die NV Aerogeodetic - Geheime Erkundungen). 145

A 085685

H2303 - 0014

C.

c) Planmässige Rüstungsarbeiten mit Duldung der Reichsregierung, aber hinter dem Rücken der gesetzgebenden Körperschaften.
(1928 bis zur Machtübernahme). 150

1.) Die Auswirkungen des Falles Lohmann auf die geheimen Vorbereitungen; Abwicklung unhaltbarer, Wiederaufnahme und Fortführung anderer Arbeiten. 155

2.) Finanzfragen ("Schwarze Fonds" und der "Sonderhaushalt")..... 160

3.) Der Arbeitsausschuss und seine Tätigkeit..... 165

d) Die Frage der Marine-Attachés.
(Getarnte Aufrechterhaltung, offene Neubesetzung 1932/1933) 170

e) Die Frage der Flottenabrüstung im Auslande und in Deutschland.
(Die Genfer Abrüstungskonferenz 1927; der Londoner Flottenvertrag 1930; das englisch-französisch-italienische Marineabkommen 1931. Die Abrüstungskonferenz des Völkerbundes 1932)..... 175

V. Werbung für den See- und Marinegedanken im Volke. Fortführung der Arbeit des Flottenvereins; der Marinegedanke in der NSDAP (die Arbeit des wehrpolitischen Amtes)..... 180

A 085686

H2303 – 0015

D. 1933 - 1939. Die Reichs- und Kriegsmarine in der Zeit der Wehrfreiheit. (Grossadmiral R a e d e r).

I. Der Nationalsozialismus und die Fragen der Kriegsflotte und der Seegeltung. 5

II. Die Eingliederung der Reichsmarine in den nationalsozialistischen Staat. 10

a) Der Nationalsozialismus in der Reichsmarine vor 1933 .. 15

b) Die Machtübernahme und die Reichsmarine. 20

c) Die Vereidigung der Reichsmarine auf den Führer. 25

d) Die Übernahme des Hoheitszeichens der Partei durch die Reichsmarine (Herbst 1933, November 1935). 30

e) Die erste FlaggenÄnderung (März 1933) und die neue Kriegsflagge (7.11.1935). 35

f) Die Unterstellung des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine unter den Führer (Februar 1938). 40

III. Die Aufrüstung in der Reichsmarine unter Führung der Reichsregierung in getarnter Form.
(1933 bis zur Erringung der Wehrfreiheit 1935)..... 45

a) Neue politische Grundlagen für Rüstungsfragen.
(Reichsrat, Reichstag, Partei~~en~~ usw.)..... 50

b) Die SelbstÄndigkeit des Oberbefehlshaber der Marine beim Auf- und Ausbau der Reichsmarine.
(Einzige BeschrÄnkung durch Tarnung der Rüstungsarbeiten mit Rücksicht auf den Versailler Vertrag)..... 55

c) Der offene Etat und die Beibehaltung des bisherigen Sonderetats. 60

d) Die Vorbereitungen zum Bau einer starken Flotte und die ersten Leistungen beim Aufbau in der Reichsmarine 1933/35. 65

1.) In der Flotte. (StapellÄufe, Indienststellung, Bau von Hilfsfahrzeugen usw.) 70

2.) Bei den KÜstenbefestigungen usw. 75

A 055697

H2303 - 0016

D.

IV. Die Zeit der Wehrfreiheit. 80

a) Der 16. März 1935. 85

b) Die Führer-Rede vom 21.5.1935 (Punkt VIII über die künftige deutsche Marinepolitik). Das Wehrgesetz vom 21.5.1935 und seine Bedeutung für die Marine. (Der gesetzliche Rahmen der "Kriegsmarine"; Umbenennungen und Neubildungen seit 1935)..... 90

c) Das deutsch-englische Flottenverhältnis nach 1933..... 95

1.) Die Stellung des Führers zur Frage des Wettrüstens und einer neuen, den Frieden bedrohenden Flottenrivalität. 100

2.) Der deutsch-englische Flottenvertrag vom 18.6.1935. Inhalt: Beispiel freiwilliger Rüstungsbeschränkung; Hauptwert: Streichung aller seemilitärischen Bestimmungen des Versailler Vertrages, z.B. Verbot von U-Booten, Flugzeugen, Küstenbefestigungen. (Dazu 15.11.1936 Erklärung der Reichsregierung über die Aufhebung der einschränkenden Bestimmungen des Versailler Vertrages für die Reichshoheit auf den Wasserstrassen, z.B. Hoheitsrecht über den Nord-Ostsee-Kanal; - die weitergehenden Verhandlungen vom 22.6.1935 über künftige qualitative Beschränkungen und Bauprogramme; der deutsche Verzicht auf den unbeschränkten "U-Bootkrieg" vom 25.6.1935.
Die Ergänzung des Flottenvertrages im Jahre 1937 und die Verhandlungen vom Dezember 1938.
Die Kündigung des Vertrages am 28.4.1939. 105

d) Die Neubautätigkeit der Kriegsmarine seit Abschluss des deutsch-englischen Flottenvertrages. 115

1.) Neue Aufbaupläne und Massnahmen des Bauprogramm, Stapelläufe und Indienststellungen, Küstenbefestigungen. (Die Auswirkungen der Vorbereitungen aus der Zeit seit 1919/20 - z.B. bei der U-Bootwaffe) - Vergleiche mit dem Auslande, ... 120

2.) Die wirtschaftliche Bedeutung der Aufrüstung der Marine (Umfang und Entwicklung der für die Marine tätigen Rüstungsindustrie). 125

e) Die personelle Seite der Aufrüstung. 130

1.) Zahlenmässige Verstärkung 135

2.) Nachwuchsfragen. 140

3.) Ausbildungsfragen. 145

A0855088

H2303 - 0017

D.

f) Die Rückgliederung ehemals zivilisierter Marineteile. (z.B. Teile der Deutschen Seewarte). 150

g) Die Kriegsmarine im Einsatz. 155

1.) Bei der Vertretung deutscher Interessen und Abwehr bolschewistischer Angriffe auf Europa in Spanien. (Tätigkeit, Erprobungen, Erfahrungen). 160

2.) Die Heimkehr Österreichs und die Übernahme der Donauflottille 1938. - Die Pflege der grossdeutschen Tradition in der Marine ("Prinz Eugen").. 165

3.) Die Beteiligung der Marine an der Wiedervereinigung des Memellandes mit dem Reich.(23.3.39)... 170

4.) Der Auslandsdienst 175

5.) Meeresforschung, Vermessung, Seekarten. 180

6.) Fischereischutz. 185

V. Die Vorbereitung der Handelsmarine auf künftige Kriegsaufgaben. 190

VI. Die deutsche Kriegsmarine und das Ausland. 195

a) Das amerikanische Neutralitätsgesetz (23.8.1935). (Sein Verhältnis zum deutsch-englischen Flottenabkommen vom 18.6.1935). 200

b) Die internationalen Flottenverhandlungen 1935/36 und der Londoner Flottenvertrag von 1936 zwischen England, U.S.A. und Frankreich. - Seine Auswirkungen auf Deutschland. (Aufhebung der Verträge von Washington 1920 und London 1930, Eingliederung Deutschlands durch diesen Vertrag in die internationalen Abmachungen über Schiffsgrüssen, Nachrichtenaustausch usw., Deutschland fordert Beitritt der Sowjetunion)..... 205

c) Der englisch-sowjetische Flottenvertrag vom 17.7.1937 als Folge der deutsch-englischen Verträge vom 18.6.1935 und 17.7.1937. 210

VII. Die Pflege des Marine- und Seegedankens im deutschen Volke. 215

a) Die Kriegsmarine auf den Reichsparteitagen 220

b) Die Gründung des Reichsbundes deutscher Seegeltung und seine Aufgabe und die Arbeit der Partei. 225

c) Die Kriegsmarine bei der Olympiade von 1936. 230

VIII. Stand der Kriegsmarine bei Ausbruch des Krieges. 235

A 085689

H2303 – 0018

C-17

USA-42

H-2303

EXHIBIT U.S.A. 42 (C-17)

Filed Nov. 27, 1945
[illegible]

EXHIBIT U.S.A.

42

(C-17)

13

A 085675

H2303 – 0019

H2303 – 0020

Original taken by B.A